

Computerüberwachte und bespitzelte Gesellschaft

In immer stärkerem Umfang werden in den imperialistischen Hauptländern die neuesten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik zur Vervollkommnung und fast lückenlosen Perfektionierung eines umfassenden Überwachungs-, Bespitzelungs- und Schnüffelsystems genutzt. Mit Hilfe der Mikroelektronik werden nahezu alle Daten von aber Millionen Bürgern in Computern erfaßt, wird der Post-, Telefon- und Reiseverkehr überwacht. Die gespeicherten Daten können in Sekundenbruchteilen unkontrolliert von interessierten staatlichen Stellen abgerufen werden.

In den USA sind in den elektronischen Systemen von 97 staatlichen Behörden 3,9 Milliarden Dossiers von US-Bürgern gespeichert. Die Bundeskriminalbehörde (FBI) hat mehr als 190 Millionen Fingerabdrücke erfaßt - davon stammen nur zehn Prozent von Bürgern, die kriminell in Erscheinung getreten sind. Insgesamt sind in den FBI-Computern die Personaldaten von 160 Millionen US-Amerikanern gespeichert. Die „International Herald Tribune“ gestand ein, „daß die polizeiliche Überwachung von Gruppen und Einzelpersonen für politische Zwecke in den Vereinigten Staaten im großen Umfang andauert“.

In der BRD sind heute von jedem Bürger Angaben in etwa 50 bis 90 Speichern bei den verschiedensten Institutionen und Behörden erfaßt. Allein das Informations- und Auskunftssystem des Bundeskriminalamtes enthält die Daten von etwa 20 Millionen Bürgern der BRD. Weitere Angaben über rund drei Mil-

lionen Bundesbürger enthalten die Computer des „Nachrichtendienstlichen Informationssystem“ (NADIS), die ohne jede Kontrolle von Geheimdiensten aller Art, so vom Verfassungsschutz, dem Bundesnachrichtendienst und dem Militärischen Abschirmungsdienst, abgerufen werden können. Gegenwärtig wird ein System ausgearbeitet, um alle Gegner der Stationierung nuklearer Raketen auf BRD-Territorium konzentriert zu erfassen.

Neben den genannten Spitzelsystemen existieren Personalinformationssysteme in den Konzernen, Datensammlungen in Ländern und Gemeinden, über EDV aufbereitete Karteien von Banken, Finanzämtern, Bibliotheken, Elektrizitätswerken, der Rentenversicherung, der Bundesanstalt für Arbeit, der Versicherungen usw. Über das „Personalinformationssystem“ bemerkte die „Frankfurter Rundschau“, damit würden die Konzernleitungen den Werk tätigen „am Parkplatz erfassen, am Werktor kontrollieren, seine Mahlzeiten und Getränke aufzeichnen, jede Krankheit peinlich notieren und die Arbeitsleistung überwachen“.

In Großbritannien sind in den Computerzentralen der Polizei und der Geheimdienste Daten von 39 Millionen Bürgern gespeichert. In den Computern von Scotland Yard und dessen politischer Abteilung (Special Branch) sind die Angaben von Millionen „politisch auffälliger“ Personen aufgezeichnet. Besonderen Interesses der Geheimdienste erfreuen sich Gewerkschafter.

In der letzten Zeit wurde vor allem das System der Telefonüberwachung ausgebaut. Darüber die „Frankfurter Rundschau“: „In Großbritannien hören viele mit: die Polizei, das Verteidigungsministerium, das Außenministerium, das Amt des Premierministers, der Minister für Nordirland, die Zoll- und Finanzbehörden, die staatliche Zentralstelle für Kommunikation (eine Art Verfassungsschutz) und die US-amerikanische National Security Agency.“

(NW)

LeSΘΓβΠΘfo

liche Erläuterung der Beschlüsse des Parteitag in den Parteigruppen und Arbeitskollektiven. Es bewährt sich, die Ziele von Etappe zu Etappe festzulegen und mit den Werk tätigen zu beraten, damit jeder seinen persönlichen Anteil kennt. Die umfassende sozialistische Rationalisierung wurde in unserem Werk erfolgreich weitergeführt. In der Mineralstoffmischanlage Kaulsdorf, wo insbesondere bei der Beschickung der Anlage viel manuelle Arbeit anfiel, konnten mit der Inbetriebnahme eines pneumatisch arbeitenden Mischturmes zehn Arbeitskräfte freigesetzt wer-

den. Jetzt kann dort der verpackungsfreie Versand von Mineralstoffmischungen erfolgen. Unter der Leitung des Betriebsdirektors werden zur Zeit weitere Rationalisierungsmaßnahmen erarbeitet, um die Produktion 1981 auf 128 Prozent und 1982 auf 156 Prozent zu steigern. Das erfordert in erster Linie höhere Schichtleistungen und einen durchgängigen Schichtbetrieb rund um die Uhr.

Im Betriebsteil Porensinterwerk Unterloquitz erzielten die Kollektive bereits kurze Zeit nach der komplexen Rationalisierung eine um 50 Prozent höhere Produktion.

In diesem Bereich konzentriert sich die politisch-ideologische Arbeit gegenwärtig darauf, die Qualität des Erzeugnisses Blähschiefer weiter zu verbessern, um den Anforderungen der 7. Baukonferenz gerecht zu werden und unseren spezifischen Beitrag zur Erfüllung des Wohnungsbauprogramms als des Kernstücks des sozialpolitischen Programms unserer Partei zu leisten.

Werner Gläser
Partisekretär des VEB Vereinigte
Thüringer Schiefergruben
Unterloquitz, Kreis Saalfeld